

## **Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte beklagt zunehmende Ausfälle bei der Medikamentenversorgung.**

Die Lieferengpässe wirkten sich aber selten auf die Patienten aus, sagte Behördenchef Broich der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Die Apotheken hätten mehr Arbeit, weil sie Ersatzprodukte finden müssten. Hauptgrund für die Lieferschwierigkeiten seien Qualitätsprobleme unter anderem bei der Herstellung der Grundstoffe. Auch gebe es für einige Medikamente nur wenige Produzenten, betonte Broich. Wenn diese wegfielen, könne der Markt das nicht auffangen. Da spiele es auch keine Rolle, dass es Hunderte Nachahmerpräparate gebe, die meisten bezögen ihre Grundstoffe aus denselben Fabriken.

## **Migräne bei Kindern und Jugendlichen**

Neuesten Erhebungen zu Folge leiden etwa 2 % der Kindergartenkinder und etwa 8 % der Mädchen und 5 % der Jungen im Schulalter unter Migräne.

Quelle: „Bleib gesund“ AOK 5-2019

## **Depression im Kindes- und Jugendalter**

### **Wie zeigt sich eine Depression bei Kindern?**

**Leichte depressive Verstimmungen bis hin zu schweren depressiven Störungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Im Vorschulalter sind ca. 1 % der Kinder und im Grundschulalter ca. 2 % betroffen. Aktuell erkranken etwa 3-10 % aller Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren an einer Depression.**

**Bei Kindern und Jugendlichen ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass die Depression mit weiteren psychischen Erkrankungen, wie z.B. Angststörungen, somatoforme Störungen und ADHS einhergeht.**

**Quelle: Stiftung deutsche Depressions Hilfe**